



Konrad Paul Liessmann: Geisterstunde. Die Praxis der Unbildung. Eine Streitschrift. Zsolnay 2014. ISBN: 978-3-55205-700-5

Praxis der Unbildung

Der Philosoph Konrad Paul Liessmann ist ein steter Kritiker des heimischen Bildungswesens. Von den Phrasen und pseudorevolutionären Verkündigungen der Bildungsreformer lässt er sich so wenig blenden wie von romantischen Vorstellungen und dem Fetisch des Wettbewerbs. In seinem neuen Buch konstatiert er: „Wo Kompetenzen vermittelt, Tests ausgefüllt, im Team geteicht, international verglichen und modular studiert wird – dort ist die Praxis der Unbildung am effizientesten.“



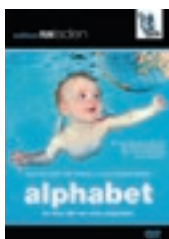
Werner Lenz: Bildung baut Brücken. Alternativen zur Lernindustrie. Löcker 2013. ISBN: 978-3-85409-695-5

Brücken bauen

Lernen ist individuell notwendig und ein gesellschaftliches Anliegen. Aber Lernen reicht nicht aus. Um Entscheidungen zu treffen und deren Folgen zu bedenken, erweist sich Bildung, als Balance von autonomer Urteilskraft und sozialer Verantwortung, unabdingbar. Die Bildungsszenen, die Gedanken und Reflexionen in diesem Buch wollen ermutigen, ein attraktives Bildungssystem zu gestalten. Es soll den Menschen in ihrer ganzen Lebensspanne unabhängig von ihrer sozialen Herkunft dienen.

Bildung als Schlüssel

„Leistung“ als Fetisch der Wettbewerbsgesellschaft ist weltweit zum unerbittlichen Maß aller Dinge geworden. Doch die einseitige Ausrichtung auf technokratische Lernziele und auf die fehlerfreie Wiedergabe isolierter Wissensinhalte lässt genau jene spielerische Kreativität verkümmern, die uns helfen könnte, ohne Angst vor dem Scheitern nach neuen Lösungen zu suchen. Erwin Wagenhofer zeigt in seinem Film auf, dass was wir lernen, zwar unseren Wissensvorrat ausmacht, aber wie wir lernen, unser Denken prägt.



Erwin Wagenhofer: Alphabet. Dokumentation 109 Minuten. Herunterzuladen oder zu bestellen über alphabet-film.com

Evidenz lernen

Tipps darüber, wie man gesund wird oder bleibt, sind allgegenwärtig. Viele davon gehören ins Reich der Mythologie. Das Team der Plattform medizin-transparent.at hat nun in einem Buch die 100 am weitesten verbreiteten Meldungen zum Thema Gesundheit zusammengestellt, die durch die Gazetten geistern. Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse klären die Autoren darüber auf, ob es sich dabei um leere Versprechungen handelt, ein Körnchen Wahrheit drin ist oder ob die Behauptungen einer strengen Prüfung standhalten.



Bernhard Matuschak, Bernd Kerschner, Jörg Wipplinger: 100 Medizin-Mythen. Verein für Konsumentinformation 2014. ISBN: 978-3-99013-039-1



Dieter Lenzen: Bildung statt Bologna. Ullstein 2014. ISBN: 13-978-3-55008-0753

Rettet die Hochschulbildung


Schneller studieren, internationaler studieren – das waren die hoch gesteckten Ziele der Bologna-Reform. Tatsächlich sieht die Situation an den Universitäten heute anders aus. Studenten hetzen von Prüfung zu Prüfung, erwerben Schmalspurwissen und sind menschlich unvorbereitet, wenn sie auf den Arbeitsmarkt kommen. Der Erziehungswissenschaftler und Philosoph Dieter Lenzen fordert: Wir müssen uns auf klassische Bildungsideale zurückbesinnen und selbstständige, kritische Persönlichkeiten formen, anstatt reine Lernfabriken zu betreiben, die nur Spezialwissen vermitteln.

Kommunikation schulen

Kommunikation und Gesprächsführung sind für die Pflege zentral. Zugleich stellt die Arbeit mit kranken, stark belasteten und emotional instabilen Personen oft eine große Herausforderung dar. Dieses Buch richtet sich an alle, die mit pflegebedürftigen Menschen, Patienten, Heimbewohnern und Angehörigen arbeiten. Es vermittelt Grundlagen des Umgangs miteinander im Alltag, vom Informationsgespräch über Motivation und Unterstützung, den Umgang mit Krisen bis hin zu der Arbeit im Team.



Clemens Hausmann: Kommunikation in der Pflege. Grundlagen für die Praxis. Facultas 2014. ISBN: 978-3-7089-1149-6



Swiss TPH
Swiss Tropical and Public Health Institute
 Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
 Institut Tropical et de Santé Publique Suisse

UNIVERSITÄT BASEL | ADVANCED STUDIES

Allgemeiner Tropenkurs (ATK) 2015 in Basel (Schweiz)
 Leben und Arbeiten in Ländern mit extremer Mittelknappheit am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut, Basel/Schweiz
 14. September – 6. November 2015 (8 Wochen)

Für Personen aus dem Gesundheitsbereich und Interessierte aus nicht-medizinischen Berufsgruppen als Vorbereitung auf das Leben und Arbeiten in den Tropen und Subtropen.

Der ATK ist eine interdisziplinäre Weiterbildung mit Vorlesungen, Gruppenarbeiten und praktischen Übungen; der Kurs ist in zwei einzeln besuchbare Module gegliedert.

1. **Grundmodul: 4 Wochen (14.09. – 09.10.2015)**
 Inhalt: natur-, kultur-, wirtschafts- und politgeographische Aspekte des Lebens in den Tropen und Subtropen; Reisevorbereitung und Prävention; Pflanzenproduktion und Ernährung
2. **Biomedizinisches Modul: 4 Wochen (12.10. – 06.11.2015)**
 Inhalt: Tropenkrankheiten (inkl. HIV/AIDS), Gifttiere, tropenmedizinische Parasitologie (inkl. Labordemonstration), Medizinethnologie, Konzepte und Strategien integrierter Entwicklungszusammenarbeit

Der ATK ist ein von der Universität Basel akkreditierter Zertifikatskurs. Ein Zertifikat kann an Teilnehmer/innen verliehen werden, die beide Kursmodule besuchen und die Prüfungen bestehen.

Kurskosten:
 Modul 1 (14.09. – 09.10.2015): CHF 2'450.00
 Modul 2 (12.10. – 06.11.2015): CHF 2'450.00

<http://www.swisstph.ch/de/ausbildung/professional-postgraduate/allgemeiner-tropenkurs.html>

Auskunft und Anmeldung:
 Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
 Socinstrasse 57, Postfach, 4002 Basel / Schweiz
 Tel.: +41 61 284 83 60 / Fax: +41 61 284 81 06
 E-Mail: courses-tph@unibas.ch